

H25 Zwitterau den 17 April 1847.
guter Abend

Ich habe gestern wieder in Oberholz von
Herrn, Frau Lotti, und von Herrn Morzan
sich ein mit Kind meine Briefe von, und
diesem zugewandt sagen wird, von Morzan
wissenschaftlich von Frau Lottas Briefen zu
sprechen, während ich selbst, trotz allem
Anstrengung von dem Mittwoch unmöglich in
Lilien wurde zu treffen können. Denn
janta hat ab dem ganzen Tag gearbeitet, und
mir die Funktionen der Arbeit sehr
aufmerksam. Erst gegen 7 Uhr Abend
brachte ich mich beruhigt für mich, und
konnte alle wegen der Anwesenheit
nicht meine Befestigung der Arbeit
gegen Triabitz nicht weiter fortsetzen.
Gegen Triabitz "bayerische Niederb."
zu Triabitz, Frau Lotti, bei ich so küßte,

lieben Eltern, gut zu Diktum! Ich woflförtig
wirden Sie nicht ihren Zükünft nichtwischen!
Und die kleine Emilie! wie wird sie ihren
Mutter, die sie jetzt schon so krenft, bimein
kurzer Zeit schweimweise adarieren!

Gunt ist mir, lieben Lotti, außer nachblieben
Prosatis Konfandmet vor Olygen gewolten! Sie
blitten so freundlich auf mich und Jacob - sie gauden
da und ihren falkenwollen Tugnen!

Großem Bismir alle zu Gunt, alle in
niem fassen Bunde. Möge der Himmel
Ihren rein süßen Wochst gauden - und
wenn die Maryan anwachsen bayernaffnen
gleich utwore Olygenafmet - dies ist der
Wünsch

Ihrer die herzlich liebenden
Louis.